

Peter Seifert
Untere Dorfstr. 12
72336 Balingen

den 19.02.2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Balingen Helmut Reitemann,
den Leiter des Baudezernates Dipl. Ing. FH Ernst Steidle,
die Vertreter des Gemeinderates der Stadt Balingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der eigentlich triviale Vorgang eines Grundstückserwerbes sorgt im Regelfall nicht für die Aufregung, die im Zusammenhang mit meinem Kauf des Bahnhofes samt Vorplatz bislang stattgefunden hat.

Dies liegt nicht nur in den Umständen begründet, die die DB dazu bewogen haben mir als Bieter schlussendlich den Zuschlag zu erteilen, sondern auch im Besonderen in der Auseinandersetzung mit meiner Person.

Aus den Schilderungen der letzten zwei Gemeinderatssitzungen und den darauf folgenden Zeitungsartikeln muss ich den Schluss ziehen, dass die Entscheidungsfindung nichts mehr damit zu tun hatte, unter einer objektiven Betrachtung, die für Balingen sinnvollste Lösung zu finden.

Meine kritische Auseinandersetzung mit der Stadtpolitik der letzten Jahre mag den Ein, oder Anderen dazu bewogen haben mich bei der Frage eines Kaufes, der Sanierungsgebietszuweisung oder einer Umwidmung des Bahnhofsvorplatzes dafür abzustrafen.

Die dabei mehrheitlich getroffene Entscheidung, den Bahnhofsvorplatz aus dem Sanierungsgebiet zu nehmen, kann nur unter diesem Kontext verstanden werden.

Ich kann nicht nachvollziehen, weshalb es Sinn machen sollte, sich stundenlang in Fraktions- und Gemeinderatssitzungen darüber auszutauschen, wie man mit der

Angelegenheit und meiner Person im Besonderen umgehen möchte und danach seitenlange Erklärungen abzugeben, anstatt in einen direkten Dialog mit mir zu treten.

Meine Intention den Bahnhof Balingen zu erwerben liegt unter anderem darin begründet, einen sinnvollen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten. Die Versorgung des Gebäudes, über ein von den Stadtwerken Balingen betriebenes BHKW ab der nächsten Heizperiode, ist dabei ein Schritt zu dem angestrebten Ziel auch Beispielgebend aktiv zu werden.

Dass ich mit dem Besitz eines öffentlichen Platzes eine Vorreiterrolle einnehmen würde, habe ich allerdings nicht zu träumen gewagt. Aber dass man mein Angebot, den Platz zu den von mir an die DB geleisteten Konditionen abzukaufen, nicht akzeptiert hat, ändert nichts an der Tatsache, dass es in meinem größten Interesse liegt dem Bahnhofsareal und damit auch dem Bahnhofsvorplatz ein anderes Gesicht zu geben.

Aus diesem Grund werde ich einer Widmung unter bestimmten Bedingungen zustimmen.

Auch meine sonstigen Ziele sind mit Sicherheit in Einklang mit den Zielen der Stadt Balingen für eine sinnvolle Weiterentwicklung des Bahnhofsareals zu bringen. So schlage Ihnen daher zur Versachlichung der ganzen Diskussion folgendes vor:

Ich erhalte die Gelegenheit in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung meine Mobilitäts-Konzeption für den Bahnhof vorzustellen.

Ich stehe Ihnen dabei Rede und Antwort zu den Minimalforderungen, die ich meinerseits mit einer Widmung des Bahnhofsvorplatzes verknüpfe.

Diese sind:

Mitsprache bei der Ausgestaltung des Platzes.

Ausgleich für die unbelasteten Freiflächen des Platzes in erreichbarer Umgebung des Bahnhofsgebäudes für ein Mobilitätskonzept (Fahrrad/E-Bike-Abstellplätze, Car-Sharing-Plätze).

Berücksichtigung eines Zugangs zum Keller des Bahnhofsgebäudes in der Gestaltungsplanung.

Ich hoffe auf eine im Sinne Balingens sinnvolle Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

P. Seifert

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Seifert', written over the printed name.